

GROSSER RAT

Sitzung vom 16. September 2014, Art. Nr. 2014-0605, romm/eb

PROTOKOLL

(GR.14.135-1) Aargauische Volksinitiative "zum Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt vor privaten Feuerwerken"; Feststellung der formellen und materiellen Gültigkeit; Empfehlung auf Ablehnung in der Volksabstimmung

Der Rat behandelt die regierungsrätliche Vorlage vom 18. Juni 2014. Die Kommission für öffentliche Sicherheit (SIK) beantragt Beschlussfassung gemäss den regierungsrätlichen Anträgen in der Botschaft. Es referiert Kommissionspräsident Andreas Senn, Würenlingen.

Allgemeine Aussprache

An der allgemeinen Aussprache beteiligen sich: SVP, Thomas Inniger, Hägglingen; EVP, Dr. Roland Bialek, Buchs; SP, Flurin Burkard, Waltenschwil; CVP, Ruedi Donat, Wohlen; FDP, Franz Nebel, Bad Zurzach; und Grüne, Kathrin Fricker, Baden.

Auf ein Votum verzichten: GLP und BDP.

Einzelvotanten: Sämi Richner, Auenstein; und Martin Christen, Spreitenbach.

Für den Regierungsrat nimmt Sicherheitsdirektorin Susanne Hochuli Stellung.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung/Anträge gemäss Botschaft

Antrag 1 wird mit 59 gegen 53 Stimmen gutgeheissen.

Antrag 2 wird mit 115 gegen 9 Stimmen gutgeheissen.

Beschluss

1.

Die Aargauische Volksinitiative "zum Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt vor privaten Feuerwerken" wird in formeller und materieller Hinsicht als gültig erklärt.

2.

Das Volksbegehren wird dem Volk ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen.

Thierry Burkart
Präsident

Rahel Ommerli
Ratssekretärin

Verteiler
Departement Gesundheit und Soziales
Staatskanzlei (Kantonales Wahlbüro)